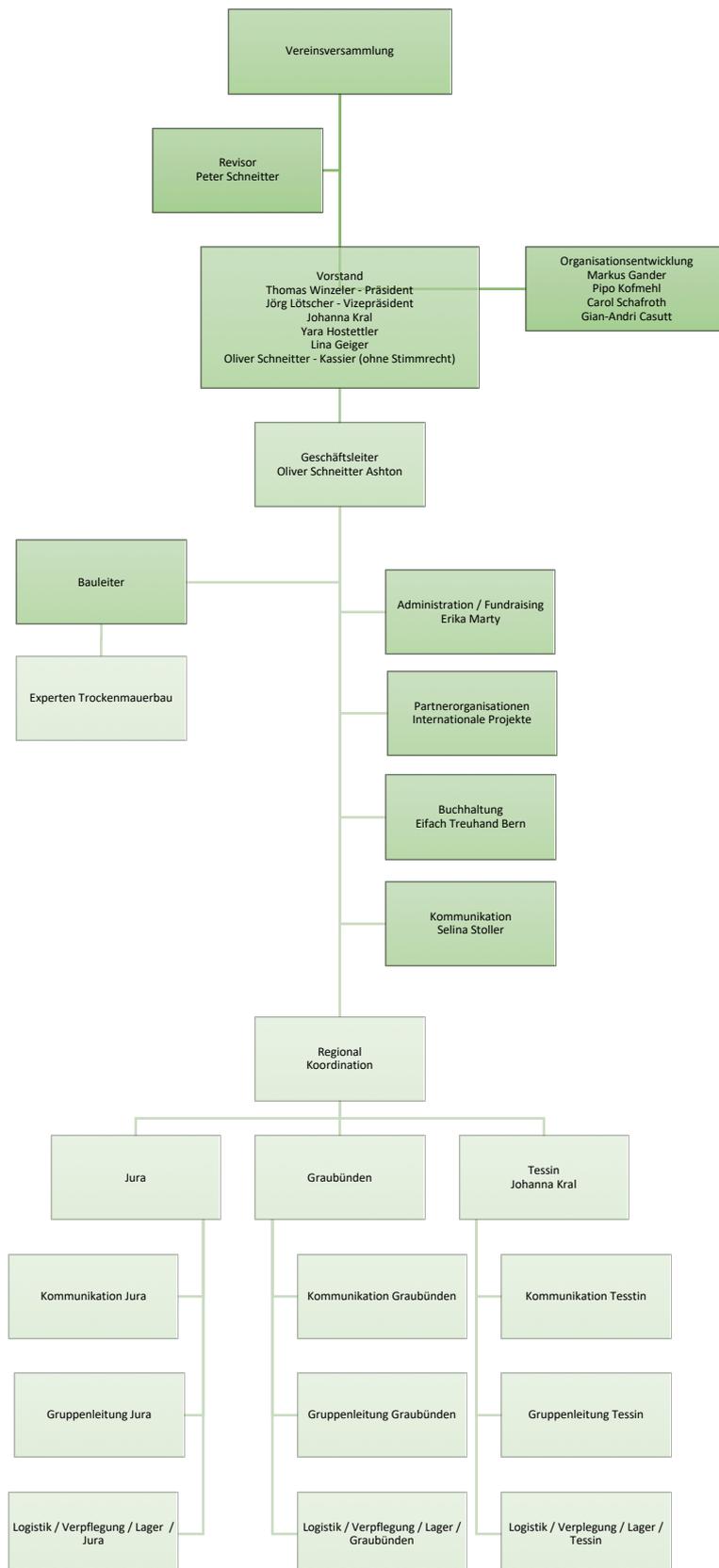


Organigramm des Vereins Naturkultur



Leitbild Verein Naturkultur

Ziel

Der Verein fördert durch interkulturelle und erlebnisorientierte Projekte in der jeweiligen natürlichen Umgebung das Bewusstsein gegenüber Mitmenschen und Natur. Die Menschen sollen die Möglichkeit haben, sich als verantwortungsvolle und aufmerksame Mitglieder unserer Gesellschaft zu engagieren. Die Gestaltung unserer Projekte soll den Jugendlichen Möglichkeiten zur Horizonterweiterung und Selbstentfaltung bieten und sie dazu ermutigen, sich für ihre Anliegen einzusetzen. Mit der Durchführung der Projekte fördert und unterstützt der Verein freiwilliges Engagement für Natureinsätze und interkulturelle Arbeit.

Was uns wichtig ist

Jugend

Dem Verein ist es wichtig, dass junge Menschen nicht nur an den Projekten partizipieren, sondern sie auch mitgestalten und -bestimmen. Deshalb besteht der Vorstand des Vereins zur Hälfte aus jungen Erwachsenen, welche selbst in Projekten dabei waren und sich nun freiwillig engagieren. Pro Standort ist jeweils eine junge Erwachsene für die Projektkoordination oder die Gruppenleitung verantwortlich. So wird sichergestellt, dass auf die Bedürfnisse der Jugendlichen eingegangen und freiwillige Engagement wird direkt vorgelebt.

Natur

Durch die Arbeiten in und mit der Natur fördern wir das Bewusstsein der Menschen für ihre natürliche Umwelt und setzen uns gemeinsam für unsere Kulturlandschaft ein. Wir zeigen auf, dass Natur und Kulturlandschaft wertvoll und schützenswert sind und wir alle Verantwortung dafür tragen.

Kultur

Mit unseren Projekten bringen wir Menschen verschiedener kultureller und religiöser Hintergründe zusammen. Durch den stets respektvollen Umgang und den Bemühungen, gemeinsam Stereotypen zwischen den Kulturen abzubauen, begegnen wir uns auf einer Ebene, auf der jeder/jede frei ist, so zu sein wie er/sie als Mensch ist. Damit leisten wir einen Beitrag zur friedvollen Verständigung zwischen Menschen unterschiedlicher Kulturen und setzen uns gegen Ausgrenzung, Vorurteile und Rassismus ein.

Freiwilliges Engagement

Die Teilnehmenden unserer Projekte werden mit der freiwilligen Arbeit vertraut gemacht. Sie lernen, der natürlichen Umgebung und lokalen Bevölkerung des Projektstandorts, Etwas zurückzugeben. Deshalb werden beispielsweise Trockensteinmauern auf Basis von freiwilliger Arbeit renoviert und die Jugendlichen lernen, was solch wertvolle Arbeit bedeutet. Sie werden dazu ermutigt, sich in ihrem Herkunftsland selbst für ihre Anliegen zu engagieren.

Was wir tun

Mehrmals jährlich organisiert der Verein Naturkultur unter Mitwirkung seiner jugendlichen Mitglieder interkulturelle Projektwochen in einem naturnahen Umfeld. Dabei fordern wir die Teilnehmenden dazu auf, ihr gewohntes Umfeld zu verlassen und neue Erfahrungen zu

sammeln, mit denen sie ihren Horizont erweitern und daran wachsen können. Auch geben wir den Teilnehmenden stets Möglichkeiten, gewisse Verantwortungen zu übernehmen und die Aktivitäten mitzugestalten. So fördern wir das Selbstbewusstsein in jungen Menschen und zeigen ihnen auf, dass sie etwas bewirken können. Im besten Fall motiviert das Projekt die Jugendlichen, sich selbst durch freiwilliges Engagement in ihrer Heimat für ein Anliegen einzusetzen, welches ihnen am Herzen liegt.

Unser Hauptprojekt heisst «Building Walls – Breaking Walls», eine interkulturelle Begegnungswoche für junge Erwachsene. Teilnehmende aus Israel, Palästina, Irland, Nordirland und den verschiedenen Schweizer Landesteilen renovieren zusammen eine traditionelle Trockensteinmauer und überwinden durch Workshops und Diskussionen die mentalen Mauern zwischen den Kulturen.

Neben interkulturellen Projektwochen für Jugendliche schaffen wir Räume und Formen, in denen sich Personen aus unserer Umgebung gemeinsam in freiwilligem und sinnstiftendem Engagement für Natur- und Kulturprojekte im ländlichen Raum engagieren können.

Dabei achten wir auf eine respektvolle und transparente Kommunikation mit allen Mitwirkenden im Verein und an den Projekten. Wir berücksichtigen Nachhaltigkeit in der Projektgestaltung und bemühen uns um eine umweltfreundliche Umsetzung unserer Aktivitäten.

Oliver Schneitter / März 2020